



Nationalparks

In Kroatien gibt es acht Nationalparks, vier im Küstenbereich und vier im Gebirgsbereich und zwar: Brijuni-Inseln, Kornat-Inseln, Insel Mljet, Fluss Krka, Plitvicer Seen, Risnjak, Paklenica und Nord-Velebit.

Der **Brijuni-Archipel** besteht aus Veli und Mali Brijun und weiteren 12 Inselchen. Diese Inseln sind seit der Antike eine Sommerfrische-Oase. Sie beherbergen außer den Naturschönheiten interessante geschichtliche Fundstätten. Die Inseln erstrecken sich entlang der Südwestküste der istrischen Halbinsel, von der sie der etwa 3 Kilometer breite Fažaner Kanal trennt. Außer dem Gedenken an den österreichischen Industriellen, den ehemaligen Eigentümer des Archipels, Paul Kupelwieser, der Brijuni zum Zielort der europäischen Elite gemacht hat, wird hier auch das Gedenken an den ehemaligen Präsidenten Josip Broz Tito bewahrt, der an diesem Ort Staatsmänner und viele bekannte Persönlichkeiten aus aller Welt empfing.

Die **Kornaten** sind mit ihren 152 Inseln, Inselchen und Riffe die dichteste Inselgruppe zwischen den Inseln Dugi otok und Žirje. Der Nationalpark umfasst 89 davon. Von der Parkfläche ist nur etwa ein Viertel Land, während der verbleibende Teil zum Meeresökosystem gehört. Der Park ist reich an Natur- und Kulturbesonderheiten. Die vertikalen Kliffe, die „Kronen“ der Kornati-Inseln, sind dem offenen Meer zugewandt und das populärste Phänomen dieses Parks. Sie sind auch ein Biotop seltener Arten. Die Unterwasserwelt der Kornaten entdeckt uns einige neue erstaunliche Geschichten. Der Festlandteil des Parks ist im Privateigentum.

Der Nationalpark auf der **Insel Mljet** nimmt den westlichen, bewaldeten Teil der Insel mit fünf Waldtypen und Urwaldrudimenten, zahlreichen Singvögeln und dem Lebensraum des Schlangenedlers ein. Der Große See (Veliko jezero) mit einer Fläche von 145 Hektar und einer Tiefe von 46 Metern sowie der Kleine See (Malo jezero) mit einer Fläche von 24 Hektar und einer Tiefe von 29 Metern ziehen mit ihren Geheimnissen Naturforscher, aber auch andere Naturinteressierte und -liebhaber an. Inmitten des Großen Sees befindet sich das St.-Marien-Inselchen mit einem alten Benediktiner-Kloster und -Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Das Inselchen ist wegen seines ausgesprochen ästhetischen Flairs und seiner

starken geistig-kulturellen Dimension ein gewisses Symbol der Insel und des Nationalparks Mljet.

Der jungfräulich reine **Karstfluss Krka** mit sieben zauberhaften Wasserfällen entspringt nahe der Stadt Knin. In zwei Dritteln seines Laufs fließt er durch Canyons. Er ist ausgesprochen reich an endemischer Flora und Fauna (222 Vogelarten). Wassermühlen am Fluss und oberhalb der Wasserfälle, Verteidigungsfestungen über dem Canyon, die malerische Mündung des Flusses Čikola oberhalb des Skradinski buk sind die Besonderheiten dieser Flusslandschaft. Das 23,5 km lange Ästuar der Krka mit dem Prokljan-See reicht bis an den Skradinski buk und ist reich an Muscheln, Süßwasser- und Salzwasserfischen. Im Visovac-See zwischen Roški slap und Skradinski buk (13 km) befindet sich das Inselchen Visovac mit dem Franziskanerkloster in einem idyllischen Park mit langer Kulturgeschichte. Das orthodoxe Kloster Krka (Arhandelovac) liegt im verbreiterten Canyon im Gebiet von Kistanje.

Der bekannteste kontinentale Nationalpark sind die **Plitvicer Seen**. Es handelt sich um wundervolle Waldlandschaften zwischen den Gebirgen Mala Kapela und Plješevica und 16 durch zahlreiche Wasserfälle miteinander verbundene Seen. Der Prošćan- und der Kozjak-See sind die höchsten und größten Seen (auf Dolomit-Untergrund). Die unteren Seen auf einer Kalksteinschicht enden 136 Meter weiter unten in einem Wasserfall, aus dessen Wasser sich der Fluss Korana bildet. Das Urwaldreservat Čorkova uvala mit 120 Vogelarten und zahlreichen Höhlen ergänzen die exklusive Landschaft. Im Gebirgsklima bedecken zwischen November und März Schnee und Eis die Berge, Wälder und Wasserfälle, während man in den Sommermonaten hier einen perfekten Schutz vor der Hitze finden kann.

Das westliche Gebirgsmassiv des Gorki kotar, in dem der **Nationalpark Risnjak** liegt, verbindet die Alpen mit den Dinariden und umfasst den 1528 m hohen Großen Risnjak (Veliki Risnjak) und den 1506 m hohen Snježnik. Er ist überreich an Karstphänomenen – Spalten, Bachschwinden, Geröllfelder, Höhlen und Gruben. Große Flächen sind mit Nadelwäldern, Bergwiesen, Unteralpen- und Alpenflora mit vielen endemischen Arten bedeckt. Bären, Wölfe, Gämse, Alpenhirsche, Wildschweine und Luchse sind die größten Vertreter des Wildes. Die Gebirgsflüsse und -bäche sind Lebensräume der Bachforellen und anderer Salmoniden.

Etwas südlicher und östlicher liegt der **Nord-Velebit**. Der breiteste Teil des Velebit-Massivs erstreckt sich vom Pass Vratnik (698 m) an der Straße Otočac-Senj bis zum 1379 m hohen Großen Alan (Veliki Alan). Von der Meerseite begrenzt ihn nackter Fels über dem Velebit-Kanal und von der Landseite eine bewaldete Ebene. Auf dem Zavižan (1594 m) gibt es eine Berghütte und einen botanischen Garten, ein ausgezeichnete Ausgangspunkt für Wander- und Reittouren. Der Bergrückenweg Premužić-Pfad führt durch das Reservat Rožanski kuk, das herrliche Ausblicke aufs Meer und die Inseln bis Rab öffnet, sowie durch das strenge Reservat Hajdučki kuk.

Im Südteil des Velebits liegt **Paklenica**, eines der attraktivsten Naturgebiete im Mittelmeerraum mit dichten Schwarzkiefer- und Buchenwäldern, Höhlen, Tränken und Trinkwasserquellen unterhalb der höchsten Velebit-Gipfel. Die Große Paklenica (Velika Paklenica) ist ein Mekka für Kletterer, und Höhlenbesucher zieht die imposante Manita-Höhle an. Ein Steinpfad führt vom Eingang in den Park durch die Schlucht bis zur Berghütte. Im Gebirge befinden sich noch einige eingerichtete Schutzhütten.

